

Zusatzqualifikation „Bilingualer Unterricht“

Teilnahmevoraussetzungen und Anforderungen für das Zertifikat

Die Zusatzqualifikation „Bilingualer Sachfachunterricht“ richtet sich in erster Linie an Auszubildende mit dem Erstfach Englisch und den Zweitfächern Geschichte am Stammhaus, Sport an der Außenstelle Uelzen. Teilnehmen können auch Auszubildende, die neben dem Universitätsabschluss im Sachfach fundierte Fremdsprachenkenntnisse in Englisch auf dem Kompetenzniveau C1 nachweisen können (mind. gute Englisch-LK-Leistungen, TOEFL-Test C1, Cambridge Certificate CAE).

Eine Bescheinigung (Zertifikatserwerb) der zusätzlichen Qualifikation wird ausgestellt, wenn folgende Mindestanforderungen erfolgreich erfüllt werden:

1. mindestens 20 Stunden Seminarveranstaltungen
2. Erprobung im Ausbildungsunterricht
 - Hospitation in mindestens zwei unterschiedlichen Lerngruppen mindestens über einen Monat
 - Planung und Durchführung einer Unterrichtseinheit von 6-8 Einzelstunden / 3-4 Doppelstunden
 - mindestens zwei Unterrichtsbesuche in verschiedenen Lerngruppen. Einer der Besuche sollte während der durchzuführenden Unterrichtseinheit stattfinden. Die Unterrichtsbesuche im bilingualen Sachfachunterricht können mit den vorgeschriebenen Unterrichtsbesuchen im muttersprachlichen Sachfachunterricht verrechnet werden.
3. Ein Kolloquium von mindestens 20 Minuten Dauer.

Durchführung der Zusatzqualifikation „Bilingualer Sachfachunterricht“

1. Standort Lüneburg: Geschichte

Zieldimension: interkulturelle Handlungskompetenz

Gesamtleitung: OStR René Jenkel (Ausbilder im Fach Geschichte)	
<i>Sachfach</i>	<i>Name AusbilderIn</i>
Geschichte	René Jenkel (EN / GE, Ausbilder im Fach Geschichte; qualifiziert für bilingualen Unterricht)

Die mindestens sieben Fachsitzungen für die bilinguale Zusatzqualifikation beginnen einmal im Jahr nach Ende der Herbstferien. Sie finden 14-tägig statt.

2. Standort Außenstelle Uelzen: Sport

Zieldimension: Englisch als ‚Arbeitssprache‘ / lingua franca

Leitung: Dr. Michael Sellmann (Leiter der Außenstelle; EN / GE)	
<i>Sachfach</i>	<i>Name AusbilderIn</i>
Sport	Finno Goroncy (SP / CH, Ausbilder im Fach Sport) Steffi Kölsch (Fächer: EN / SP); Leiterin eines pädagogischen Seminars; die Fachsitzungen werden im Team durchgeführt)

Die Seminarveranstaltungen finden im Rahmen zusätzlicher Seminartage bzw. als zusätzliche Blockveranstaltungen statt.

Zur Durchführung der Zusatzqualifikation erfolgt eine Kooperation mit den Ausbildungsschulen, die bilingualen Sachfachunterricht regulär anbieten. So ist z. B. mit der Fachschaft „Bilingualer Sachfachunterricht“ am Gymnasium Hankensbüttel die jährliche gemeinsame Durchführung eines Seminartags „Bili in der schulischen Praxis vor Ort“ vereinbart (u. a. mit Unterrichtshospitationen und anschließender gemeinsamer Auswertung bei erfahrenen Kolleginnen und Kollegen).

Anlage 1: mögliche Inhalte der Seminarveranstaltungen

Studienseminar LG Haupthaus Lüneburg	Außenstelle Uelzen	Kompetenzen APVO-Lehr
Geschichte	Sport	
Einführungs- und Orientierungsseminar <ul style="list-style-type: none"> • schulrechtliche Vorgaben • Ziele des bilingualen Sachfachunterrichts: Warum eigentlich Bili? • Bili als Teil der Schulentwicklung • Allgemeine und fachspezifische Literatur zu Bili 		1.1.1. - 1.1.6., 4.1. - 4.2., 5.3.1.
Didaktik des jeweiligen bilingualen Sachfachunterrichts <ul style="list-style-type: none"> • jeweilige curriculare Rahmenbedingungen des Sachfachs • fachlicher und fachübergreifender Mehrwert (Multiperspektivität, Fremdverstehen, Interkulturelles Lernen) 		1.1.1., 1.1.2., 1.1.4., 2.2.2.
Methodik des jeweiligen bilingualen Sachfachunterrichts <ul style="list-style-type: none"> • methodische Ansätze (für den Anfangsunterricht): Visualisierung, Konkretisierung, Elementarisierung, Dialogisierung ... • Rolle der Sprache im Bili-Unterricht (Sprachprogression, Ein- und Mehrsprachigkeit, Fehlerkorrektur) • Materialsuche und -bearbeitung • Visualisierung und Sprachunterstützung durch Tafelbilder 		1.1.1., 1.1.3., 1.1.4., 1.2.1., 1.2.2., 1.2.3., 1.2.4., 2.2.1., 2.1.2., 2.2.2.

Vokabel- bzw. Wortschatzarbeit <ul style="list-style-type: none"> • thematischer Wortschatz (thematic language) • Wortschatz für methodische Kompetenzen (skills) • Wortschatz für fachspezifischen Diskurs • Allgemeiner Kommunikationswortschatz (classroom discourse) 	1.1.1. - 1.1.6.
Medien im jeweiligen bilingualen Sachfachunterricht Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Bildanalyse • Audio-Quellen • Nutzung des Internets 	1.1.1., 1.1.3., 1.1.4., 1.2.1., 1.2.2., 1.2.3., 2.2.2.
Leistungsmessung und -bewertung <ul style="list-style-type: none"> • Vorgaben durch das KC • Mitarbeit im Unterricht: Inhalt und Sprache • Erstellung und Bewertung von Lernerfolgskontrollen 	1.3.1., 1.3.2., 3.1.1., 3.1.3., 3.1.4., 3.3.2.
Bili in der schulischen Praxis vor Ort <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung und Reflexion eines Unterrichtsvorhabens • Seminartag 	1.1.1. - 1.1.6., 4.1. - 4.2.
Weitere Seminare zu speziellen bilingualen fachdidaktischen Inhalten <ul style="list-style-type: none"> • GE: z. B. American Revolution, Industrial Revolution, Cold War ... • SP: z.B. New Games, Erlebnispädagogik ... 	1.1.1., 1.1.3., 1.1.4., 2.1.4., 2.1.6., 2.2.2., 4.2.2.

Anlage 2: Kompetenzförderung

Kompetenzen, die durch die Zusatzqualifikation „Bilingualer Sachfachunterricht“ besonders gefördert werden	
APVO-Lehr - Allgemeine Kompetenzen	Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ... <ul style="list-style-type: none"> • 1. 1. 4 ... berücksichtigen bei der Konzeption des Unterrichts die Möglichkeiten fächerübergreifenden und -verbindenden Lernens. • 2. 1. ... vermitteln Wertvorstellungen und Normen und fördern eigenverantwortliches Urteilen und Handeln der Schülerinnen und Schüler. • 2. 2. 2. ... berücksichtigen interkulturelle erzieherische Aspekte des Unterrichts, darunter auch kulturspezifische Differenzen. • 4. 2. 3. ... zeigen Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen auch über den Unterricht hinaus. • 5. 1. 1. ... orientieren ihr Handeln an einem Menschenbild, das auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegung beruht. • 5. 3. 1. ... arbeiten kollegial und teamorientiert

Konstitutive fachspezifische Kompetenzen (beispielhaft)	Geschichte	<p>KC Sek II:</p> <p>z. B. * Bildungsbeitrag des Faches Geschichte: „Der Geschichtsunterricht trägt dazu bei, ein reflektiertes Bewusstsein für den Zusammenhang deutscher und europäischer Identität zu entwickeln ...“</p> <p>* Kompetenzbereich „Deutung und Reflexion“: SuS setzen sich mit der Perspektivität von Geschichte auseinander, reflektieren unterschiedliche Positionen aus Vergangenheit und Gegenwart und erzählen Geschichte sinnstiftend.</p> <p>* Rahmenthema 2 „Wechselwirkungen und Anpassungsprozesse in der Geschichte“: SuS reflektieren Werturteile aus der Geschichte der eigenen und fremder Kulturen und überprüfen unterschiedliche Geschichtsbilder und Stereotype.</p>
	Sport	<p>KC Sek II:</p> <p>z. B. * Methodenkompetenz: SuS arbeiten systematisch bei der Beschaffung, Strukturierung und Nutzung von Informationen, Materialien sowie Medien und wenden die Erkenntnisse in unterschiedlichen Kontexten an.</p> <p>* Sachkompetenz: SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden Fachsprache an. • verfügen über Kenntnisse, Einstellungen und Werthaltungen im Zusammenhang mit über die Fachgrenzen hinaus bedeutsamen sportbezogenen Themen der Gegenwart. • besitzen die Fähigkeit zu vernetztem, fachübergreifendem Denken und zu selbstständigem Lernen, begründetem Urteilen und Handeln. <p>* Erfahrungs- und Lernfeld B / Spielen: SuS entwickeln ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit innerhalb wettkampfspezifischer Spielsituationen (bei Endzonenspielen: Rugby, Frisbee, Flagfootball).</p>

gez. Wulf Brendel, OStD
Dr. Michael Sellmann MA, StD
René Jenkel, OStR

Juni 2019